

Mitreibende Klänge literarisch umhüllt

Spanischer Abend: Gäste erleben im Museum einen niveaувollen Abend mit mediterranem Flair

Miltenberg Flehende Blicke zum Himmel halfen am Sonntagabend nicht, um das tropfende Nass abzustellen.

Beim mittlerweile dritten spanischen Abend in Miltenberg, der bisher zweimal im lauschigen Museumshof stattgefunden hatte, musste die Veranstalterin Birgit Funk diesmal in die Tiefen des Gebäudes ausweichen, um die rund 60 Gäste mit mediterranem Flair zu verwöhnen.



Schlitzohr und begnadeter Rezitator: Peter Hub beim spanischen Abend im Miltenberger Museum, bei dem das Duo Tedesco den musikalischen Rahmen gestaltete. Foto: Ruth Weitz

Passende Kombination

Verpackt in mitreibende Gitarrenklänge und literarische Leckerbissen erlebte das Publikum einen kurzweiligen und niveaувollen Abend. Die Veranstaltung wurde lediglich durch die Erkenntnis getrübt, dass sie im Hof des Museums sicher noch einen Tick schöner gewesen wäre. Es war die Kombination von Musik und Literatur, die bestach, ohne auch nur annähernd in intellektuelle Sphären zu entgleiten, die - gerade was anspruchsvolle Literatur betrifft - dem erwartungsvollen Publikum den Spaßfaktor nehmen.

Feinsinnige Texte

Das Amüsement kam nicht zu kurz. Dafür sorgte schon Peter Hub, ein Schlitzohr, wenn es um die Interpretation feinsinniger Texte geht. Der Schweinfurter Schauspieler hatte nicht nur eine gute Auswahl getroffen. Es gelang ihm durch Mimik und Gestik die Inhalte so zu vermitteln, dass sich auch dem Unbedarftesten erschloss, worum es sich drehte, auch wenn die lyrische Sprache dies nicht auf den ersten Blick erkennen ließ.

Es waren Texte spanischer Dichter und Publizisten, aber auch überlieferte Texte anonym

Literaten, die Peter Hub vortrug. Trotz des Tiefgangs blitzte immer wieder Humor durch. Knisternde Erotik fehlte ebenso wenig wie die Quintessenz von Geschichten, denen Lebensweisheit innewohnt. Es machte einfach richtig Spaß, zuzuhören und zuzusehen und die Pointen mit einem lauten Lachen oder einem verhaltenen Schmunzeln zu kommentieren.

Musikalisches Sahnehäubchen

Die umrahmende Musik traf auf die Texte zu wie der häufig zitierte Treffer auf den Kopf des Nagels. Das Duo Tedesco mit Barbara Hennerfeind und Barbara Hölzer verzauberte mit Gitarrenklängen, die wie die Glut spanischen Rotweins ins Blut schossen und den Vorträgen von Peter Hub ein Sahnehäubchen aufsetzten. In technischer Perfektion und mit musikalischem Feingefühl zeigten die beiden virtuosen Musikerinnen, dass die Gitarre ein Instrument ist, das auch bei klassischen Stücken eingesetzt werden kann und das Ohr des Musikliebhabers verwöhnt.

Frenetischer Applaus

Nicht nur die fetzigen Flamenco-Rhythmen, begleitet von knatternden Kastagnetten oder flotte spanische Tänze sorgten für Begeisterung. Geradezu frenetisch war der Applaus bei der Interpretation von Motiven aus Rossinis Oper »Der Barbier von Sevilla«, wo Barbara Hennerfeind und Barbara Hölzer das musikalische Glanzlicht des Abends entfachten. Das Publikum hatte so großen Gefallen an den Beiträgen, dass die Künstler erst nach mehreren Zugaben entlassen wurden. Ruth Weitz